

Im Einklang mit der Politik der kanadischen Regierung, in ihrem Hilfsprogramm den wenigstentwickelten Ländern den Vorzug zu geben, wird CIDA dieses Unterstützungsprogramm fortsetzen. So begrüßte Kanada im Geist internationaler Solidarität mit den Sahelländern und in Gemeinschaft mit den anderen Hilfesspendern die Mitglieder des Clubs in Ottawa zu der zweiten Sitzung seit seiner Gründung im März des vergangenen Jahres in Dakar (Senegal).

Einzelheiten über den Wirtschaftsplan wurden am 2. Juni auf einer Pressekonferenz in Ottawa von Bulama Manga, dem Landwirtschaftsminister von Niger und Koordinator des CILSS\* und von Jean-Pierre Goyer, dem kanadischen Minister für Beschaffung und Dienstleistungen, gegeben, die gemeinsam die Arbeitssitzungen des Clubs leiteten.

Der Plan sieht vor allem ein Entwicklungsprogramm für die erste Stufe vor (1978-1982), dessen Kosten auf mindestens 3 Milliarden Dollar geschätzt werden. In einer vom Club gebilligten Verlautbarung heißt es: "...dieses Programm ist ein entscheidender Schritt zur Verwirklichung des Plans und es dient den Spendern als Richtlinie bei der Auswahl der in den nächsten Jahren zu finanzierenden Projekte." Viele Spender und Fördergesellschaften informierten die Konferenz über von ihnen beabsichtigte Erhöhungen ihrer finanziellen Beiträge. Die offiziellen Hilfeleistungen für das Gebiet erreichten im Jahr 1976 rund 850 Mio Dollar, fast das Doppelte des 1973 geleisteten finanziellen Beistandes.

Die erste Aufgabe der langfristigen Planung ist es, trotz der ungünstigen klimatischen Bedingungen Ernährungsautarkie zu erreichen, die zur Selbsterhaltung der CILSS-Nationen auf wirtschaftlichem und sozialem Gebiet führen soll. Die erste Stufe des Programms sieht im einzelnen vor: Erschließung von Wasserquellen, Sicherstellung der Ernten, Verhinderung der Versteppung durch Aufforstung, Verbesserung der Fischerei, Viehhaltung und landwirtschaftlichen Produktion, und Stärkung der regionalen Ausbildungs- und Forschungsvorhaben.

Der mit Unterstützung der Spenderstaaten im Rahmen der OECD gegründete Club der Freunde des Sahelgebiets sucht die Anstrengungen der CILSS und anderer internationaler Körperschaften zu unterstützen und neue Quellen für die Entwicklung des Sahelgebietes zu erschließen.

#### Das CIDA-Sahelprogramm

Das Sahelprogramm des Kanadischen Amtes für internationale Entwicklung (CIDA) wurde 1974/75 festgelegt. Mit einem Budget von insgesamt 230 Mio Dollar für die Zeit von 1975-1980 ist es das umfassendste kanadische internationale Unterstützungsvorhaben und macht Kanada zu einer der hauptsächlichsten Hilfsquellen für dieses Gebiet.

Um ein Vorhaben dieser Größenordnung zu verwalten, hat das Amt eine besondere Abteilung mit Hauptsitz in Ottawa und Ämtern in Obervolta, Mali und Niger eingerichtet.

Das Sahelprogramm Kanadas besteht aus vier Komponenten: das Sahel-Wiederaufbauprogramm (80 Mio Dollar), die Ernährungshilfe für das Sahelgebiet (60 Mio Dollar), das Niger- und Senegalprogramm (60 Mio Dollar), das panafrikanische Fernmeldenetz (30 Mio Dollar).

\*CILSS (permanent Inter-State Committee on Drought-Control in the Sahel). Ständiger zwischenstaatlicher Ausschuß für Dürrekontrolle im Sahelgebiet. Mitglieder: Gambia, die Kapverdischen Inseln, Mali, Mauretania, Niger, Senegal, Obervolta und Tschad.